

Ein Hochgefühl, das halten soll – wie Münchner **Hauptschüler** zu ihrer Höchstleistung finden

# Nimm dein Leben in die Hand

Der große Auftritt: Wie ein Münchner Projekt in Jugendlichen den eigenen Willen weckt

Von Laura Kaufmann

Um Lukas wütet Chaos. Vor dem mannshohen Spiegel ziehen Tänzerinnen hektisch ihren Lipgloss nach, eine Horde pubertierender Sängerinnen in pinken Shirts drängt an der Security vorbei. Hinter der Bühne ist die Atmosphäre geladen, in einer halben Stunde beginnt die Show. Lukas hat sich Musik in die Ohren gestöpselt und will sich konzentrieren. „Das ist schon was anderes als in der Theater AG“, sagt der 13-Jährige. „Ich bin ziemlich nervös.“

Für seinen Auftritt in der Freizeithalle ist Lukas in einem Workshop geocoacht worden. Er macht bei „Create your Life“ mit – einem Förderprogramm, bei dem Hauptschüler lernen sollen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Profis haben den Jugendlichen beigebracht, der Auftritt, auf den sich Lukas gerade konzentriert, ist der krönende Abschluss des Programms.

Kaltrina ist auch aufgeregt, aber nur ein bisschen. Sie wird auf der Bühne stehen und singen. Für den Workshop hat die Achtklässlerin viel freie Zeit geopfert. Zwei Monate lang ist sie zweimal die Woche abends in die Hauptschule an der Ichostraße gekommen.

**Wer mehr als zweimal unentschuldigt fehlt, fliegt aus dem Training**

„Die Lieder, die wir singen, sind echt cool“, hat Kaltrina bereits eineinhalb Monate vor der Show gesagt. Es war ein ungemein frostiger Abend im Dezember: Viele der Workshopteilnehmer fehlten damals. Auch Kaltrina konnte zu diesem Zeitpunkt mit ihren Freundinnen durch die Stadt ziehen oder vor dem Fernseher sitzen statt in dem düftig-beheizten Klassenraum. An der hellblau gestrichenen Wand lehnt eine Tafel aus dem Unterricht, auf der steht: „Das können wir gut: Absprachen treffen. Nicht streiten. Und, als letzter Punkt der Liste: Nicht aufgeben – dranbleiben.“

Das will auch „Create your Life“ vermitteln. Wer dran bleibt – also regelmäßig zu den Proben kommt und sein Bestes gibt – kann etwas erreichen. Und zwar nicht nur bei diesem Projekt.

Tatjana Pienas Schüler brei-



Kaltrinas großer Moment - wochenlang hat die 13-jährige Hauptschülerin mit einer Gesangslehrerin für ihren Auftritt geprobt.

Fotos: Daniel von Loeper (3), Gregor Feindt (2)

ten bunte Handtücher auf dem braunen Linoleum aus, einer legt sich auf seine Jacke. „Breathe in. One, two, three, hold – and out“.

Die Teenager hängen an ihren Lippen: Die studierte Sängerin ist nicht wie die Lehrerin, die sie aus der Schule gewohnt sind. Die hübsche Amerikanerin gleicht mehr den Popstars, deren Songs die Mädchen nach den Atemübungen und Tonleitern üben werden.

„Wir kriegen die Jugendlichen über etwas, dass sie hip finden und aus dem Initiatorin kennen“, sagt Initiatorin von „Create your Life“, Ellen Scheiter. „Auch wenn wir Talente weiter fördern: Es geht uns nicht darum, Sänger und Tänzer auszubilden, sondern den Jugendlichen zu vermitteln, dass es sich lohnt, konzentriert an einer Sache zu arbeiten.“ Die PR-Beraterin stemmt das Projekt ehrenamtlich, zusammen mit dem Star-Choreograph Patrick Patient – für „Create your Life“ haben sie 2006 den Verein „Integration Zukunftsperspektive für Kinder e.V.“ gegründet. Engagierte Kooperationspartner machen das Projekt möglich. Patients Tanzschule „Dance

Station“ stellt Raum für die Tänzer zur Verfügung, die Kommunikationsagentur Pact organisiert die Show. Der Workshop findet dieses Jahr

hingeh. Sie ist beliebt, lernen macht ihr nichts aus, sie bringt gute Noten nach Hause. Lukas' Alltag sieht anders aus. Oft streitet er mit seiner

Kein Wunder also, dass ihn bei „Create your life“ Theaterpädagogin Farina Simbeck unter ihre Fittiche genommen hat. Die Schauspieler treffen

lerweise sind wir zu sechst. Was ich mir für heute vorgenommen hatte, muss ich über den Haufen schmeißen.“

Wer in der heißen Phase zweimal unentschuldigt fehlt, fliegt aus dem Programm – es sei denn, der Fehlende hat triftige Gründe. „Dann versuchen wir, zu helfen“, sagt Scheiter. Aber die Jugendlichen müssen lernen, dran zu bleiben.

Lukas kommt jedes Mal. „Ich will immer zeigen, was ich kann“, sagt der 13-Jährige. Auf der Bühne steht er, seit er zehn ist. Wenn er einen neuen Text bekommt, kann er ihn am selben Abend auswendig, und den seiner Mitspieler dazu. „Das geht viel schneller als Vokabeln lernen“, sagt er.

Für den Auftritt, der aus den Improvisationen der Schüler heraus entsteht, hat er sogar selbst getextet – jetzt, kurz vor der Show, macht ihn das noch nervöser. „Dafür braucht man Mut“, sagt er. Farina Simbeck reicht ihm puren Zitronensaft – „Wundermittel gegen Lampenfieber“, versichert die Theaterpädagogin.

Es wirkt. Auf der Bühne der Freizeithalle, vor bekannten und fremden Gesichtern und geblendet vom Scheinwerfer-

licht, spielt Lukas seine Rolle mit Energie und Leidenschaft. Sie ist ihm auf den Leib geschnitten. Ein Junge, der seinen Weg im Leben sucht: „Ich geh' meinen eigenen Weg!“, schreit er ins Publikum.

**Zitronensaft - das ist das Zaubermittel gegen Lampenfieber**

Kaltrina strahlt bei ihrem Auftritt. Das letzte Lied hat Songwriter Dash Andrew extra für den Workshop geschrieben: „You can be what you want to be“, singt die 13-Jährige mit heller, klarer Stimme und strahlt ins Publikum zu ihrer besten Freundin Dorontina, die stolz mit der Handkamera fotografiert.

Lukas und Kaltrina haben für etwas gearbeitet – und ihr Ziel erreicht.

Für die beiden ist es damit aber nicht zu Ende: Die Initiative stellt ihnen und anderen engagierten Workshopteilnehmern einen Mentor zur Seite, der sie weiter unterstützt – damit sie ihren ganz eigenen Weg durch das Leben finden.



Stolzer Vater nach der Show: Apostolos Gouletsas ist froh, dass sich sein Sohn Lukas so für die Schauspielerei begeistert.

schon zum dritten Mal statt.

„Die Zusammenarbeit klappt hier viel besser als in der Schule“, freut sich Kaltrina. Obwohl sie auch da gern

Mutter, weil er die Schule wechseln will. Mit den anderen kommt er nicht gut aus, sein Lichtblick der Woche ist die Theater AG am Freitag.

sich zwei Stockwerke über den Sängern. Heute arbeitet Simbeck mit drei Jugendlichen. „Manchmal ist es schon frustrierend“, sagt sie, „norma-



Üben, üben, üben: Tatjana Pienas trifft sich zweimal die Woche mit den jungen Sängern von „Create your Life“.



Die Story für die Show hat die Schauspielgruppe mit Hilfe von Theaterpädagogin Farina Simbeck selbst entwickelt - und durfte dabei viel herumbüben.



Lukas in seinem Element: Seit er zehn Jahre alt ist, spielt er in der Theater AG - aber vor so vielen unbekannt Menschen ist er noch nie aufgetreten.